

Christliche Glaubenszeugnisse aus dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus

DIETRICH BONHOEFFER

Dietrich Bonhoeffer, evangelischer Pfarrer und Professor der Theologie, nimmt entschieden Stellung gegen den Nationalsozialismus und ist aktives Mitglied der Bekennenden Kirche. Seit 1939 hat er Verbindung zum aktiven Widerstand gegen Hitler. Am 5. April 1943 wird er verhaftet und am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet.

1906 – 1945



1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um-
geben, be-hü-tet und ge-tröst-et wun-der-bar,
so will ich die-se Tä-ge mit euch le-ben
und mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr.

2. Noch will das Alte unsere Herzen quälen,
noch drückt uns böse Tage schwere Last
ach Herr, gib unsern aufgedrückten Seelen
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

3. Und reichet Du uns den schweren Kelch, den bitteren,
den Lute gefüllt bis an den letzten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zagen
aus Deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann will's wie das Vergangene geschehen,
und dann gebiet Dir unser Leben ganz.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen
die Du in meiner Dunkelheit gezündet
hast, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Lichte scheint in der Nacht.

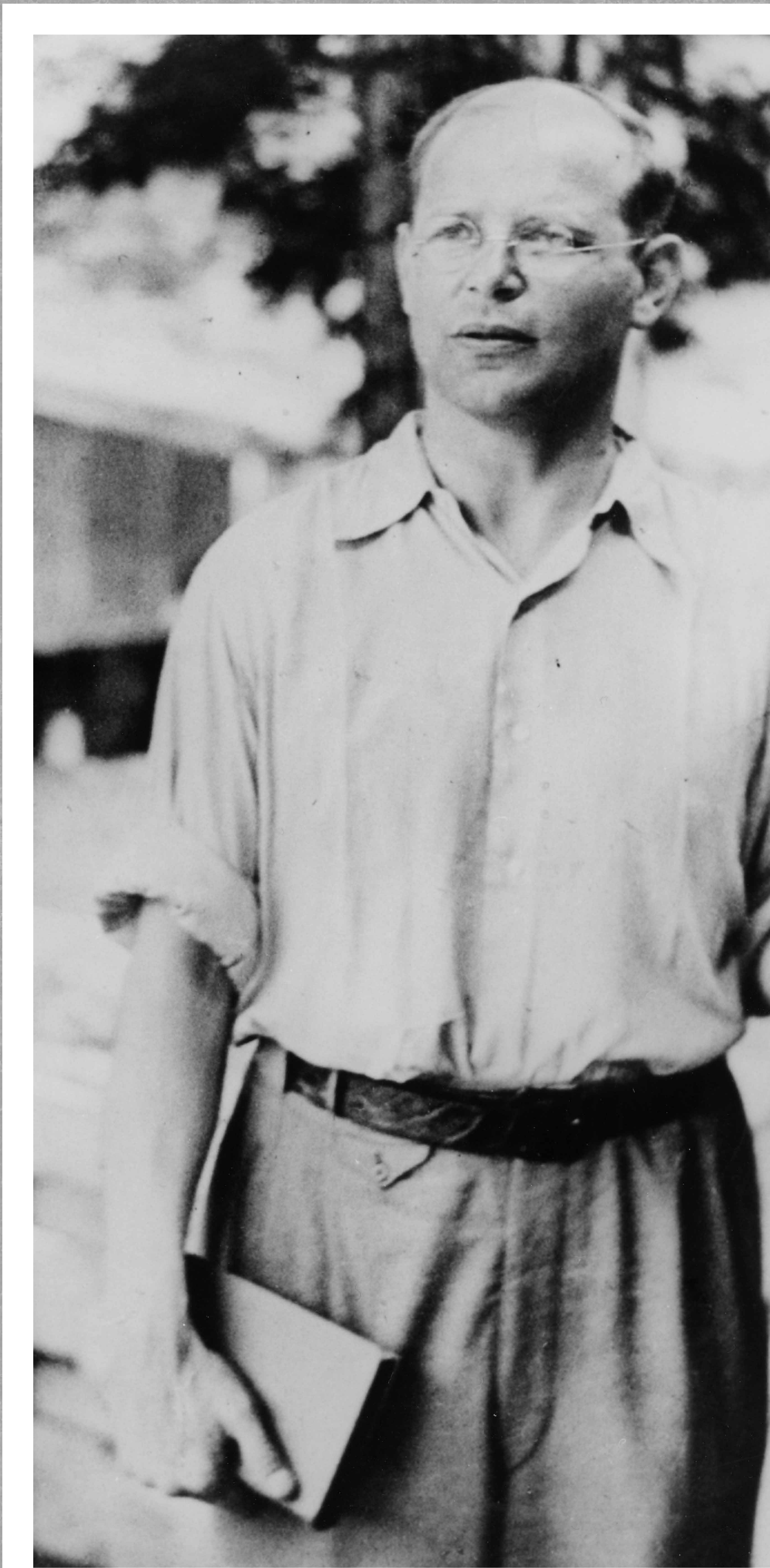
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so las uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarte wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss im jedem neuen Tag.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
Text: Dietrich Bonhoeffer, Dezember 1944
Musik: Otto Abel, 1959 (Quelle: Evangelisches Gesangsbuch)

Dietrich Bonhoeffer wird 1906 als sechstes von acht Kindern in einer bürgerlich-protestantischen Familie in Breslau geboren. Der Vater ist ein bekannter Psychiater. 1912 übersiedelt die Familie nach Berlin. Bonhoeffer studiert Theologie und ist schon 1931 mit 25 Jahren Privatdozent an der Berliner Theologischen Fakultät. Im gleichen Jahr wird er an der Berliner Matthäuskirche zum Pfarrer ordiniert. Durch die Lektüre der Bergpredigt erlebt er eine innere Bekehrung. Christsein bedeutet für ihn fortan, in die persönliche Nachfolge Jesu einzutreten. Den Weg und Auftrag der Kirche sieht er in der Verantwortung für den anderen. In Predigten, Vorträgen und theologischen Arbeiten tritt er gegen die Ausgrenzung der Juden und für ein eindeutiges Engagement gegen den Krieg ein. Im Herbst 1933 nimmt er eine Pfarrstelle in London an, kehrt aber bereits 1935 nach Deutschland zurück, um die Leitung des Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde bei Stettin zu übernehmen. 1937 wird das Seminar durch die Gestapo geschlossen. Bonhoeffer erhält Lehr- und

Redeverbot. Bis 1939 setzt er die Theologenausbildung in der Illegalität fort. Um dem Militärdienst zu entgehen, findet er 1940 auf Vermittlung seines Schwagers Hans von Dohnany eine Anstellung im Amt Abwehr des Oberkommandos der Wehrmacht. Dort ist er an geheimen Umsturzvorbereitungen beteiligt. Bei Auslandsreisen nutzt er seine vielfältigen ökumenischen Kontakte für die konspirative Tätigkeit. Trotz seiner pazifistischen Grundeinstellung bejaht er den Tyrannenmord und unterstützt die Vorbereitungen zum Hitlerattentat. Dafür bekommt er jedoch keinen Rückhalt von der Bekennenden Kirche. Im Juni 1942 begegnet Bonhoeffer der 18-jährigen Maria von Wedemeyer. Im Januar 1943 verloben sich die beiden. Nach seiner Verhaftung am 5. April 1943 kommt Bonhoeffer ins Wehrmachtsgefängnis Berlin-Tegel. Sein Briefwechsel mit Maria (1943 bis 1945) ist ein bewegendes Zeugnis einer Liebe, die Gefängnismauern überwindet. In der Zeit der Haft helfen ihm Psalmen und Gesangbuchlieder, seine Ängste und Zweifel zu überwinden und sein Vertrauen immer wieder auf Gott zu setzen. Davon zeugt auch das bekannte Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, das er im Dezember 1944 in der Gefängniszelle schreibt. Am 9. April 1945 wird Bonhoeffer im KZ Flossenbürg auf persönlichen Befehl Hitlers erhängt. Bonhoeffer gilt als einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine Texte inspirieren noch heute unzählige Menschen.



(Quelle: Gedenkstätte Deutscher Widerstand)

Wenn man völlig darauf verzichtet hat, aus sich selbst etwas zu machen, dann wirft man sich Gott ganz in die Arme, dann nimmt man nicht mehr die eigenen Leiden, sondern das Leiden Gottes in der Welt ernst, dann wacht man mit Christus in Gethsemane. ... Ich bin dankbar, dass ich das habe erkennen können und ich weiß, dass ich es nur erkennen konnte auf dem Weg, den ich nun einmal gegangen bin.

Aus dem Brief an Eberhardt Bethke aus der Haft in Berlin-Tegel am 21. Juli 1944

ÖKUMENISCHES
GEDENKZENTRUM
PLÖTZENSEE

CHRISTEN UND WIDERSTAND